



Gemeindebrief

Nr. 70 - Dez. / Jan. 2026



Liebe Geschwister,

Liebe Schwestern und Brüder! Die Jahreslösung 2026 macht uns Mut.

Wenn wir etwas größeres Neues kaufen, dann ist das etwas Besonderes. Wir haben es uns ganz genau angesehen, dass es wirklich zu uns passt. Denn schließlich soll es eine ganze Zeit aushalten. Und wenn es dann endlich da ist, dann gehen wir immer wieder daran vorbei. Und jedes Mal freuen wir uns und haben das Gefühl: Das ist wunderbar.

Auch wenn wir etwas Neues geschenkt bekommen, betrachten wir es genau. Wir sehen es kritisch an und entscheiden, ob wir es behalten oder irgendwo verstauen oder sogar weiterschenken wollen.

Neues soll gut sein. Es soll uns gefallen, und wir wollen, dass wir uns länger daran freuen können.

Gottes Zusage versichert uns: Alles wird gut! Daran kannst du dich freuen. Und wir wissen: Es ist langlebig und verlässlich, was da entsteht, weil es von Gott kommt.

Auf den ersten Blick bezieht sich die Zusage Gottes: „Siehe ich mache alles neu“ auf die Ewigkeit, also auf das Ende der Welt. Aber wir dürfen diese Aussage



ganz bewusst auch für heute lesen. Denn Gott, der Schöpfer hat nie aufgehört, Neues zu schaffen.

Trotzdem kommt diese Botschaft in eine Welt, in der wir wenig mit gutem Neuen rechnen. Wir erwarten vor allem schlechte Nachrichten.

Aber es gibt sie, die wunderbaren Initiativen und Ideen. Es gibt die Entwicklungen, wo wir erkennen, dass da gutes Neues geschieht oder geworden ist. Es entsteht Zukunftweisendes, Mutmachendes, obwohl wir dachten, alles sei festgefahren und unveränderbar.

Und wir erleben Augenblicke, in denen wir erkennen: Gott handelt in der Welt. Er hat seinen Plan und den setzt er auch durch. Es bleibt nicht so wie es ist. Es wird anders und besser.

Um das zu entdecken, braucht es besondere Augen, nämlich die Augen des Glaubens. Und es braucht das Erzählen von eigenem Erleben.

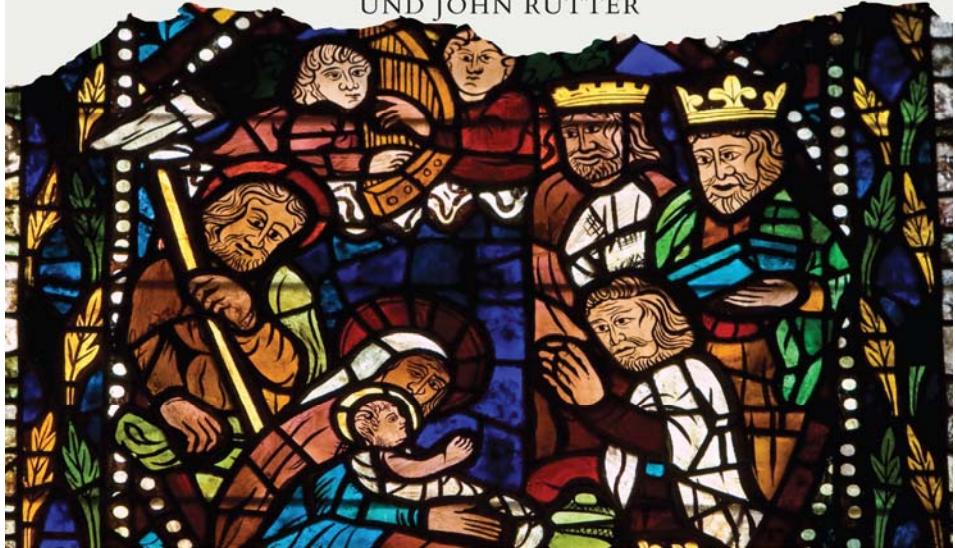
Wir dürfen uns überraschen lassen von dem, was wir entdecken. Und die Welt braucht uns keine Angst zu machen mit ihrem Reden von: Das ist einfach so. Das kann man nicht ändern. Damit muss man sich abfinden. So und so wird es weitergehen.

Gott macht alles neu. Deshalb dürfen wir gespannt sein auf das, was er vorhat. Wir dürfen uns jetzt schon freuen auf das Kommende.

Christine Pietsch

WEIHNACHTSKONZERT

MIT WERKEN VON CAMILLE SAINT-SAËNS, JOHANN SEBASTIAN BACH UND JOHN RUTTER



Samstag, 13. Dezember | 17 Uhr | Christuskirche Niesky
Sonntag, 14. Dezember | 17 Uhr Christuskirche Görlitz

Karten zu 10€/8€ (ermäßigt: Schüler, Studenten, Erwerbslose)
an der Abendkasse erhältlich

PROJEKTCHOR MIT SÄNGERINNEN UND SÄNGERN AUS DEN REGIONEN
GÖRLITZ & NIESKY

ERWEITERTES GÖRLITZER KIRCHENORCHESTER

CLARA BEYER - SOPRAN | HANNA HAGEL - MEZZOSOPRAN
ANNA SCHUCH - ALT | TIM MODEL - TENOR | KURT LACHMANN - BASS

LEITUNG: THERESA BÖNISCH & FABIAN KIUPEL



VERANSTALTER: EVANGELISCHER KIRCHENKREIS SCHLESISCHE OBERLAUSITZ
GÖRLITZER THEATER- UND MUSIKVEREIN E.V.
GEFÖRDERT DURCH: KIRCHENKREIS SCHLESISCHE OBERLAUSITZ, STADT GÖRLITZ UND SPONSOREN



Stadt Görlitz

150 Jahre Kirchengebäude - Jubiläum / 6

1900 – 1945

Im Jahre 1900 fanden Umbauarbeiten an der Orgelempore statt.

Es erfolgte eine Verlängerung der Empore nach vorn in den Saal und eine Tieferlegung des neuerstellten Teiles, was eine günstigere Aufstellung der Sänger ermöglicht hat und den Gesamteinindruck des Kircheninnenraumes wesentlich erhöhte. Für den Sängerchor wurde also genügend Raum geschaffen, um sich vor der Orgel aufzustellen, während zuvor ein Teil der Sänger (Männerstimmen) ihren Platz neben der Orgel hatte.

Die neue Aufstellung gewährte zugleich dem an der Chorbrüstung stehenden Dirigenten einen guten Überblick über die Sänger, deren Reihen nach hinten bis zur Orgel stufenweise aufstiegen. Eine einheitliche Zusammenfassung der Stimmen und demzufolge eine vermehrte Klangfülle war der sehr wesentliche Gewinn dieser damaligen Neueinrichtung.

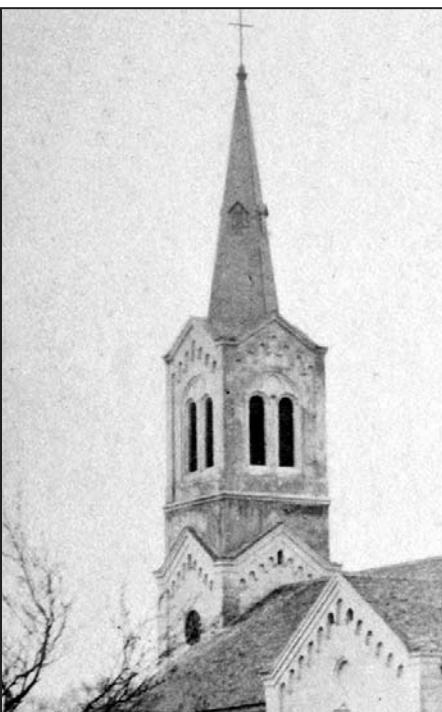
Dieser Orgelchoranbau wird in seinem vorderen Teil zum Großen Saal von zwei Säulen getragen. Die Erweiterung der Orgelempore wurde auf den Wunsch des Nieskyer Gesangvereins hin vorgenommen und von ihm auch finanziell unterstützt.

Da der Dirigent bei größeren Chorstücken seinen Platz unmittelbar an der Chorbrüstung hatte, musste nun diese erhöht werden. Über dem Mittelstück der Chorbrüstung entstand ein nach

oben gewölbter Aufsatz, dessen Schlussbogen in vergoldeten Buchstaben die Worte „Singet dem Herrn ein neues Lied“ trägt.

Im Jahre 1904 erhielt der Saal eine neue Gasglühlicht-Beleuchtung, so dass der Große Saal im Schiff 30 und auf dem Orgelchor 10 Lampen aufwies.

Auf Bitte des Ältestenrates war zu Pfingsten 1906 der geheime Oberbaurat Otto March aus Berlin erschienen, um Ratschläge für den bevorstehenden Umbau der Kirchturmspitze zu geben. Man beschloss, die damals als unschön empfundene Kirchturmspitze nach den Vorschlägen Marchs umzubauen.



Am 13. Oktober 1906 war der Umbau des Kirchturmes vollendet.

Der Umbau bot die Möglichkeit, schwere Glocken als zuvor anzubringen. Es wurden 3 neue Glocken aus der Gießerei Schilling in Apolda bestellt. Das Klangergebnis war allerdings nicht allseitig befriedigend. Trotzdem wurden sie abgenommen und heraufgezogen, da die Mängel wohl nicht so hervorstechend waren. Man hoffte, dass sie auf dem Turm besser klingen würden.

Aber das Einläuten der neuen Glocken erregte mehr Missfallen als Gefallen, da sie keinen schönen Klang erzeugten. Auf Beschluss des Ältestenrates wurden beim Glockengießer Ullrich in Laucha a. U. zwei neue Glocken gegossen und die schlecht klingenden Glocken in Zahlung gegeben. Am 01. Dezember 1906 wurden sie eingeläutet und erfreuten nun allgemein durch ihren vollen und reinen Ton.

Ein Zeugnis des Turmumbaus haben wir kürzlich bei dem Glockenstuhleinbau gefunden. Eine eingemauerte Flaschenpost von 1906 (siehe Gemeindebrief Nr. 64/2024).

Gründliche Reparaturarbeiten am Kirchendach erfolgten im August 1913.

Im Jahre 1917 während des I. Weltkrieges mussten infolge herausgegebener Bestimmungen die Bronzeglocken der Kirche abgeliefert werden (Metallaufgebot), was die Gemeinde tief bewegte.

Am Donnerstag, dem 26. Juli hielt Br. Steinmann aus Gnadenfeld (Vertreter

des hiesigen Predigers) den Glockenabschied in Form einer erhebenden Feier, die bei jedem Zuhörer wohl unvergesslich war. Nach dem Gebet erklang zum Schluss mit Posaunenbegleitung der Gesang des Glockenabschiedsliedes.

In den Tagen nach dieser Feier wurden die beiden großen Glocken abmontiert und als Opfergabe in den Krieg geschickt. Die kleinste Glocke durfte als Läuteglocke behalten werden. Für die Viertelschläge der Turmuhr wurde eine neue Gussstahlschale angebracht.

Infolge des Gasmangels zur Inbetriebnahme der Kirchenbeleuchtung machte es sich erforderlich, 1919 elektrisches Licht zu legen. Der Einfachheit halber wurden, abgesehen vom Chor und dem Liturgustisch, nur zwei große Beleuchtungskörper angebracht, die damals mit ihrer Lichtfülle völlig genügten.

Nach dem 1. Weltkrieg am 03. Mai 1920 (vormittags um 9:00 Uhr) trafen 3 neue und festlich geschmückte Stahlgussglocken ein. Sie wurden von Kindern der Ortsschule und mit dem Bläserchor vom Bahnhof bis auf dem Vorplatz der Kirche begleitet. Sie stammten aus der Gussstahlfabrik Bochum.

Die Montierungsarbeiten waren nach 3 Tagen ohne Unfall vollendet. Ein tiefbewegender Eindruck war es, als das Probelaufen begann, zuerst einzeln und dann zum Beginn der Weihefeier tönten die Glocken im vollen Dreiklang.

Die außer Dienst gesetzte Bronzeglocke übernahm die Nachbargemeinde Neuödernitz (heutige Christuskirche)

gegen Zahlung von 7.500 M (375 kg zu je 20 Mark), denn sie passte zu ihrer kleinen Glocke.

Anlässlich des 50jährigen Jubelfestes im Jahre 1925 zeugten hohe Gerüste in und außerhalb der Kirche von der Durchführung einer großen Kirchensaalrenovierung. Bereits vorher gingen vielerlei Spenden ein, wie z.B. von der Firma Höpner & Co., die 140 kg weiße Lackfarbe unentgeltlich bereitstellte. Die Firmen H.v.Unwerth sowie Mäder & Co. spendeten je 50 kg, so dass der Bedarf an dieser Farbe gedeckt war.

Das Kirchenjubelfest wurde 2 Tage lang gefeiert und zwar am 8. u. 9. August.

Unser Saal bietet nach seiner Neuherstellung ein Auge und Herz erfreuendes Bild. Die Wände sind mattgrau getönt; davon hebt sich das leuchtende Weiß der Vertäfelung prächtig ab. Schneeweiss sind die Bänke gestrichen, neue frischgescheuerte Dielen glänzen, und zwei neue elektrische Beleuchtungskörper spenden dem weiten Raume des Abends Licht.

Zum Fest war unser Saal von bewährter Hand mit Blumen und grünenden Pflanzen künstlerisch schön geschmückt. Aller Schmuck war geschickt so angebracht, dass überall das reine Weiß der Holzverkleidungen durchschimmerte. Auch die Vorderseite der Kirche und die beiden Eingangstreppen prangten in herrlichem Schmuck.

Im Jahre 1927 beschloss der Ältestenrat, eine neue Heizung in Betrieb zu nehmen, da die alte Heizung von 1889 immer wieder Reparaturen veranlasste.

Verschiedene Firmen legten Angebote ihrer Systeme vor; ein Ausschuss verhandelte mit ihnen und schließlich wählte

der Ältestenrat das System der Firma Krantz, Aachen/Leipzig, weil dabei die alte Anlage mit ihrer Fußbodenheizung weitgehend weiter benutzt werden konnte.

Die Röhren befanden sich wie bisher unter den Dielen und liefen aber auch an den Wänden unter den Fenstern entlang, um die eindringende kalte Luft abzufangen.

Die Vorräume und der Kleine Saal konnten geheizt werden und überall war der Fußboden wieder behaglich warm. Nun war es möglich, den Kleinen unabhängig vom Großen Saal zu erwärmen.

Da die Kosten nicht gering waren, schloss sich ein Kreis von Geschwistern zu regelmäßigen Gaben zusammen.

In den Seitengängen und vor den Kinderbänken sind im Jahre 1928 erstmals dicke Läufer ausgelegt worden, die den Trittschall dämpften sowie Staub und Schmutz abfingen. Dazu hatte die Fa. Höpner & Co. einen Staubsauger gestiftet.

Im Laufe der Zeit hatten sich allerhand kleine Schäden an der Orgel im Großen Saal eingestellt und die damalige Organistin, Fräulein Henke, hatte auch verschiedene Wünsche zur Vervollkommenung des Instrumentes.

Obwohl der Bau der Orgel sauber und mit gutem Pfeifenmaterial ausgeführt wurde, mussten je länger, desto öfter Einwendungen in klanglicher Hinsicht erhoben werden. Die Stimmen im Pedal waren im Klang viel zu dick und gründig. In Verbindung mit dem II. Manual konnte das Pedal kaum gebaut werden. Dagegen war das II. Manual im Gegensatz zum I. Manual viel zu leise,

so dass ein triomäßiges Spiel fast unmöglich war.

Aus diesem Grunde wurden im Jahre 1936 die Ausbesserungsarbeiten mit einem Umbau verbunden, der einen Ausgleich im Klang durch hellere Stimmen schaffte.

Der Umbau blieb in bescheidenen Grenzen und verursachte nicht zu hohe Kosten.

1937 ist nach einem lang gehegten Wunsch vieler Mitglieder der Brüdergemeine eine neue Turmuhr eingebaut worden. Lieferant war die Firma Weule aus dem Harz.

Bei dieser Uhr hatte es sich um ein Präzessionsuhrwerk mit elektrischem Antrieb für den Gewichtsaufzug gehandelt.

Die weißen Zifferblätter waren mit einer Anstrahlvorrichtung versehen, die aus einem pilzförmigen Scheinwerfer auf der Zeigerachse bestand. Die Beleuchtung stellte sich bei eintretender Dunkelheit selbstständig ein und erhelle die Zifferblätter bis 23:30 Uhr. Um 04:30 Uhr schaltete sie sich erneut ein und leuchte bis zum Eintritt der Helligkeit. ▶

*Im Archiv gefunden von Br. Franz
bearbeitet von A. Schiewe*

Monatsplan für den Advent

29. Nov. Sa. 19:00 Uhr Adventssingstunde mit Violine und Orgel im Kl. Saal

30. November 1. Advent

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) mit Kinderbetreuung (Koll. Bläser)

17:00 Uhr Hosanna-Stunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

03. Dez. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus

06. Dez. Sa. 15:00 Uhr - 18:00 Uhr Offene Kirche im Großen Saal

19:00 Uhr Adventssingstunde mit Flöte und Cello im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch)

07. Dezember 2. Advent

09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) mit Kinderbetreuung
(Koll. Benachteiligte Kinder - Bildung für alle)

15:00 Uhr - 18:00 Uhr Offene Kirche im Großen Saal

10. Dez. Mi. 18:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus

11. Dez. Do. 14:30 Uhr Frauencafé im Gemeindehaus

13. Dez. Sa. 17:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Christuskirche

Dezember

14. Dezember 3. Advent

- 09:45 Uhr Singegottesdienst „Rosenlieder im Advent“ im Kleinen Saal (Schw. A. Volke) (Koll. Glockenstuhl)
20. Dez. Sa. 19:00 Uhr Adventssingstunde mit Blockflöte, Violine und Orgel im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

21. Dezember 4. Advent

- 09:45 Uhr Adventsabendmahl im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
zeitgleich Singen der Kinder bei älteren Geschwistern
(Koll. Graf-Zinzendorf-Stiftung)

24. Dezember Heiliger Abend

- 07:30 Uhr Christmette mit Flötenchor im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Herrnhuter Missionshilfe)
15:30 Uhr Kleine Christnacht mit Krippenspiel im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Herrnhuter Missionshilfe)
19:00 Uhr Große Christnacht im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Herrnhuter Missionshilfe)

25. Dezember 1. Weihnachtstag

- 09:45 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Großen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Brot für die Welt)

26. Dezember 2. Weihnachtstag

- 09:45 Uhr Familiengottesdienst im Gr. Saal (Koll. Brot für die Welt)

28. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten

- 09:45 Uhr Predigtversammlung in der EMMAUS - Kapelle
(Schw. Chr. Bättermann) (EMMAUS)

31. Dezember Silvester

- 17:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss in der EMMAUS - Kapelle
(Schw. Chr. Bättermann) (Koll. Gottesacker)
23:30 Uhr Jahresschlussversammlung mit Bläsern im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Bättermann)

01. Januar Neujahr

- 17:00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Kleinen Saal (Janis Kriegel)
(Koll. Glockenstuhl)

03. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

04. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Br. M. Theile) mit
Kinderbetreuung (Koll. Bibelmobil)

06. Jan. Di. 18:00 Uhr Ökum. Gottesdienst zu Epiphanias in der Christuskirche
07. Jan. Mi. 15:00 Uhr Abendmahl in der EMMAUS - Kapelle
 19:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus
08. Jan. Do. 17:30 Uhr Helferkreis im Pfarrhaus
09. Jan. Fr. 15:00 Uhr Beisammensein an der Krippe in der EMMAUS - Kapelle
10. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

11. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
mit Kinderbetreuung (Koll. Kirchenmusik)
12. Jan. Mo. 17:00 Uhr Vorbereitung für den Radiogottesdienst im Pfarrhaus
14. Jan. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus
17. Jan. Sa. 19:00 Uhr Wunschliedersingstunde im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)

18. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias

- 14:30 Uhr Jahresbericht mit Kaffeetrinken im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Diakoniesozialstation)
21. Jan. Mi. 14:30 Uhr Frauencafé im Gemeindehaus
 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
22. Jan. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Pfarrhaus
24. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

25. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
mit Kinderbetreuung (Koll. KiTa Samenkorn)
Ökumenische Bibelwoche vom 26.01. - 02.02.
31. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

01. Februar letzter Sonntag nach Epiphanias

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
mit Kinderbetreuung (Koll. Vorbereitung Jubiläum 2027)
02. Feb. Mo. 18:00 Uhr Abschluss der Bibelwoche in der Katholischen Kirche
04. Feb. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Pfarrhaus
07. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

08. Februar Sexagesimä

- 09:45 Uhr Predigtversammlung mit anschl Abendmahl im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Gemeindebrief)

Termine in der Advents– und Weihnachtszeit

Adventssingstunden

Jeden Samstag um 19:00 Uhr im Kleinen Saal mit instrumentaler Begleitung

Krippenspiel

- Jeden Samstag im Dezember um 10:00 Uhr Proben für das Krippenspiel im Kleinen bzw. Großen Saal
- Generalprobe am 23.12. um 10:00 Uhr im Großen Saal
- am 24.12. Vorbereitung zur Aufführung in der Kleinen Christnacht um 14:45 Uhr



Offene Kirche am 2. Advent

von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr Kaffee, Tee und Plätzchen für alle Besucher des Weihnachtsmarktes mit Gemütlichkeit zum Ausruhen, Bastelangebote, weihnachtliche Kreativstände und Kinderbücherangebot, sowie Büchertisch.

Samstag:

15:30 Uhr Gitarrenmusik

16:00 Uhr Geschichten zur Weihnacht

Sonntag:

16:00 Uhr Adventliche Bläsermusik

Hosianna zum 1. Advent

Sonntag um 17:00 Uhr im Kleinen Saal.

Probe des Kinderchores um 16:30 Uhr mit dem Chor im Kleinen Saal.

Alle sangesfreudigen Kinder können bei diesem traditionellen Chorgesang mitmachen!

3. Advent:

Singegottesdienst
„Rosenlieder im Advent“
um 09:45 Uhr mit
Chorgesang, gestaltet
durch Schw. Angela Volke.

Bitte weitersagen und
einladen!

Singen bei älteren Geschwistern am 4. Advent

Wir treffen uns zur Gottesdienstzeit um 09:45 Uhr vor der Kirche und besuchen und singen bei Geschwistern zu Hause, im Altenheim „Abendfrieden“ und im stationären Hospiz.

Alle Kinder und sangesfreudigen Menschen werden gebraucht, um Freude in die Häuser zu bringen!

Etwas Gebasteltes als Gruß wird gern entgegen genommen!

Christmette am 24.12.

In der Brüdergemeine ist es Tradition, den Weihnachtstag am 24.12. um 7:30 Uhr mit einer Christmette zu beginnen, die mit einer Liturgie aus Liedern, Lesung und Chorgesang gefeiert wird. Besonders schön ist die Begleitung durch einen großen ökumenischen Flötenchor und die stimmungsvolle Beleuchtung des Großen Saales mit Kerzenlicht.

- Probe für alle Blockflötenspieler am Montag, 22.12. um 10:00 Uhr im Gemeinderaum, Bautzener Str. 6b

Bitte Notenständer mitbringen!



Jahreswechsel am 31.12.

In der Silvesternacht feiern wir um 23:30 Uhr die Jahresschlussversammlung im Kleinen Saal der Kirche der Brüdergemeine.

Unter dem Stern im Schein der Weihnachtsbäume versammeln wir uns, um gemeinsam und besinnlich das alte Jahr zu verabschieden. Begleitet vom Bläserchor singen wir Choräle und hören eine Betrachtung zu Losungstexten und zur neuen Jahreslosung. Um Mitternacht fallen der Bläserchor und die Gemeinde dem Liturgen ins Wort mit dem Choral „Nun danket alle Gott“,

Wir laden herzlich ein, die letzte halbe Stunde des Jahres 2025 gemeinsam in Gottes Gegenwart zu verbringen und ins neue Jahr mit Lob und Dank zu gehen. Mit einem heißen Getränk begrüßen wir anschließend vor der Kirche das neue Jahr.

Christnächte am 24.12.

15:30 Uhr - Kleine Christnacht mit Krippenspiel und Kerzen

19:00 Uhr - Große Christnacht mit Chormusik und Kerzen

Anschließend spielt der Bläserchor Weihnachtslieder vor der Kirche

Weihnachtlicher Familiengottesdienst

- am 26.12. um 09:45 Uhr im Großen Saal

- mit Singen, Besinnung, Bläsermusik, Basteln, Kaffee, Tee und Gebäck für Groß und Klein

Epiphaniasgottesdienst

- am 06.01.2026 um 18:00 Uhr in der Christuskirche

- mit biblischen Lesungen, weihnachtlichen Liedern und Flötenmusik von Consort Giocoondo

Aus Pfarramt und Ältestenrat ...

Ältestenratswahl

Bei der Ältestenratswahl haben 93 von 191 Geschwistern abgestimmt. Es fielen auf Schw. Sabine Meier 76 Stimmen, auf Br. Achim Schiewe 75 Stimmen und auf Schw. Renate Weigel 53 Stimmen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Direktion sind alle gewählt.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihr Amt.

Gottesacker

Das geplante Niederlegen der Gräberreihen verschiebt sich auf das Frühjahr, wenn die Vegetationsphase wieder beginnt.

Radiogottesdienst

Am 23. August ist ein MDR-Radiogottesdienst aus unserer Gemeinde geplant. Für eine gute Vorbereitung können alle Interessierte am 12. Januar um 17:00 Uhr im Pfarrhaus gemeinsam planen.

Musik, Lieder, Bibeltexte, Vortragende sind wichtige Themen.

Bitte bringt euch ein und kommt zu dem Treffen!

Archiv

Umstellung auf säurefreies Papier

Br. Franz war auf der Archiv-Tagung in Herrnhut. Dort wurde die dringende Empfehlung an die Gemeinden herangetragen, im Archiv auf qualitativ hochwertiges, säurefreies Papier umzustellen, da der Säurefraß die Dokumente nach

vielen Jahren angreift. Es wird empfohlen, wichtige Dokumente aus der Vergangenheit auf säurefreies Papier zu kopieren (ÄR-Protokolle, Jahresberichte, etc.). Damals war das Papier nicht säurefrei.

Heute ist Papier für Bürozwecke nahezu säurefrei. Der Ältestenrat ist dafür, künftig für wichtige Dokumente hochwertiges, garantiert säurefreies Papier zu verwenden. Säurefreie Archiv-Kartons, in welchen die Dokumente gelagert werden, werden außerdem benötigt.

Glockenstuhl

Der Technische Ausschuss der Stadt Niesky hat unserem Antrag auf finanzielle Unterstützung aus dem Verfügungsfonds in Höhe von 5.000 Euro zugesagt. Darüber freuen wir uns ganz besonders und möchten uns bedanken!

Der aktuelle Spendenstand - einschließlich aller bewilligten Fördermittel - beträgt nun 163.260 Euro. Nach Eingang sämtlicher Rechnungen belaufen sich die endgültigen Gesamtkosten des Projekts auf 171.533 Euro.

Damit verbleibt ein Defizit von rund 8.200 Euro. Für jede weitere Spende in unsere Spendenglocke, die hilft, diese verbleibende Summe zu verringern, sind wir sehr dankbar.

Alle Arbeiten am Glockenstuhl sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen, und auch der Glockenschlag der Uhr erklingt wieder wie gewohnt.

Ankündigungen für 2026

Was ist Brüdergemeine?

Am 17.01.2026 findet von 10:00 - 15:00 Uhr in Herrnhut eine Informationsveranstaltung über die Brüdergemeine statt. Eingeladen sind Neugierige, die sich informieren wollen, was und wie Brüdergemeine ist, und Interessierte an einer Mitgliedschaft. Auch Mitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung: im Pfarramt Comeniusstraße 3, 02747 Herrnhut oder pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de

Kinderrüsttage

in Herrnhut vom 11. - 15.02.2026 Anmeldung an Magdalena Jahr, Zinzen-dorfplatz 4, 02747 Herrnhut oder jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de

Familienerholung

in Ebersdorf 16. - 22.02.2026. Anmeldung: familien@ebu.de

Schwesternwerkstatt

vom 27.02. – 01.03.2026 in Neudieten-dorf. Thema: „Abschiede und Aufbrü-che“ Kosten: DZ 200EUR / EZ 230EUR. Anmeldung bitte sehr schnell an: info@herrnhuter.de plus Betreff „Schwesternwerkstatt 2026“ oder Vogts-hof z.H. Fr. Liepelt, Zittauer Str. 20, 02747 Herrnhut

Europäisches Schwestertreffen

in Heigh Leigh bei London vom 14.-18. Mai 2026. Kosten sind 575 EUR. The-ma: Jesus, the Storyteller - Jesus, der Geschichtenerzähler.

Anmeldung bei Susanne Gärtner Loh-kampstr. 7, 33607 Bielefeld, sun.gaertner@arcor.de

Studienseminar

für alle Studenten der Theologie, Pädagogik oder Sozialarbeit, die Interesse an einer Arbeit in der Brüdergemeine ha- ben. 09. - 15.02.2026 in Ebersdorf/ Thüringen . Anmeldung pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de.

Freizeit auf Spiekeroog

Sommerfreizeit im Ostfriesland auf Spie- keroog vom 03. - 10.08. 2026

Anmeldungen bis 31.05.2026 bei Chris-tof Hartmann 040-20953956 oder ch@ebg-hamburg.de

Zinnowitz

Mehrgenerationenfreizeit vom 10. - 16.10.2026 beider Nieskyer Gemeinden Christuskirche und Brüdergemeine. An-meldungen sind ab Januar in der Ev. Kirchgemeinde Niesky möglich.



Weihnachten im Schuhkarton

Herzlichen Dank allen, die sich bei der Aktion mit Sach- und Geldspenden beteiligt haben! 130 Päckchen wurden gepackt und auf den Weg geschickt, um Kindern Weihnachtsfreude zu bringen.

Helga Westphal

Geburt:

Im Oktober 2025 wurde Adele Plath in Leipzig geboren. Es freuen sich die Eltern Clemens und Christin Plath, geb. Heinrich mit Emilia und Justus.

Heimgang

Am 04.11.2025 ging Schw. Elisabeth Weinert in die Ewigkeit heim. Sie wurde am 18.11. auf dem Waldfriedhof beigesetzt.

Besondere Geburtstage:

Helga Halke	70 Jahre
Gudrun Schiewe	91 Jahre
Wolfram Weinert	92 Jahre
Wolfgang Reinfeld	75 Jahre
Tobias Menzel	50 Jahre
Waltraud Handrick	91 Jahre
Sonja Klinkert	91 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Marie Meier	17 Jahre
Alina Gauert	18 Jahre
Anja Rückert	10 Jahre
Simon Elias Sturm	17 Jahre
Jakob Meier	14 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 20.12. Singstunde zu 100 Jahre Dürninger Stiftung in Herrnhut
- 28.12.- 04.01. Urlaub Schw. Pietsch, Vertretung in Notfällen Schw. Bättermann 035891/77615
- 23./24.01. Ältestenratsklausur in Herrnhut
- 23.01. Vorbereitung des Weltgebetstages im Gemeindehaus in Gabelzig

Kassenstunden Kirchenrechneramt 02.12. und 06.01.-> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Dienstag	17:00 - 18:00 Uhr
Brüderabend (Parkstr. 2)		letzter Mittwoch im Monat

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Viktoria Franke,
jeden Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr und Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der
Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Lichterfest in Kleinwelka

Auch in diesem Jahr findet das Lichterfest zum Beginn der Adventszeit statt und der Lichterbaum erstrahlt.

Am Samstag, dem 29.11. ab 16 Uhr wird es wieder auf dem Zinzendorfplatz und im Kirchsaal ein reges Treiben geben.

Gemeinsam werden wir die Dunkelheit mit Licht erfüllen und musikalische Momente genießen.

Leckere warme Speisen und Getränke sowie selbstgemachte Köstlichkeiten und kleine Kunstwerke werden angeboten. Wir freuen uns auf viele Besucher in Kleinwelka!

Schw. Petra Wagner aus Kleinwelka

Ökumenische Bibelwoche

vom 26.01. - 02.02.2026

Vom Feiern und Fürchten

Zugänge zum Buch Ester



16:30 Uhr täglich im Gemeinderaum der Brüdergemeine und 19:30 Uhr im:

26.01. - Mo. - Evangelisches Gemeindehaus - Norbert Joklitschke

27.01. - Di. - Evangelisches Gemeindehaus - Christiane Bättermann

28.01. - Mi. - Katholisches Gemeindehaus - Daniel Schmidt

29.01. - Do. - Haus Plitt / EMMAUS - Christine Pietsch

30.01. - Fr. - Gemeinderaum der Brüdergemeine - Janis Kriegel

02.02. - Mo. - 18:00 Uhr - Abschluss in der Katholischen Kirche

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto
(siehe vorletzte Seite)

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Januar 2026

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück